

Kleingruppenblatt – Geistesgaben – Gott wirkt durch dich

(Marcel Blaser 16.08.2026)

Beim Thema Geistesgaben ist es ein wenig wie bei einem grossen Wald mit vielen Wegen und Abzweigungen: Das Gebiet ist weitläufig. In Römer 12, 1. Korinther 12–14 und Epheser 4 finden wir verschiedene Listen von Geistesgaben. Sie lassen sich nicht immer klar voneinander abgrenzen. Die Listen sind nicht vollständig, sondern zeigen beispielhaft die Vielfalt.

In unserer Sommerserie über die Geistesfrucht haben wir darüber gesprochen, was Gott **in uns** wirken möchte: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Galater 5,22–23). Bei den Geistesgaben geht es stärker darum, was Gott **durch uns** wirken möchte. Sie sind dazu da, dass andere Menschen und die Gemeinde gestärkt werden (1. Korinther 12,7; 14,12).

Auch praktische Gaben sind geistliche Gaben. Gastfreundschaft, Leiten oder Dienen sind nicht weniger wert als Zungenrede, Heilung oder Prophetie. Wir brauchen die unterschiedlichen Gaben.

1. Jeder hat eine geistliche Gabe

«Jedem von uns wird eine geistliche Gabe zum Nutzen der ganzen Gemeinde gegeben.»

1. Korinther 12,7

Jeder von uns hat mindestens eine geistliche Gabe. Sie ist ein Geschenk Gottes und nicht in erster Linie für uns selbst bestimmt. **Was wir verschenken, haben wir selbst als Geschenk erhalten.**

Gott rüstet uns aus, damit wir anderen dienen – in der Gemeinde und darüber hinaus. Gemeinde ist deshalb nicht nur ein Ort, an dem wir Gemeinschaft erleben und selbst ermutigt werden. Sie ist auch ein Ort, an dem wir anderen dienen.

Wie entdecken wir unsere Gaben? Manchmal erkennen wir die Gaben anderer leichter als unsere eigenen. Gaben werden sichtbar, wenn wir sie einsetzen, und sie können sich mit der Zeit entwickeln. Wir können andere fragen, einen Gabentest machen oder einfach etwas ausprobieren.

Bei mir wurde beispielsweise die Gabe der Lehre bzw. des Predigens mit der Zeit immer deutlicher. Bei meiner ersten Predigt war davon wahrscheinlich noch wenig zu erkennen. Trotzdem zog es mich immer wieder in diese Richtung. Auch Kreativität und Gestaltung gehören offenbar zu meinen Gaben. Gleichzeitig entdeckte ich durch einen Gabentest bei mir

noch Dinge, mit denen ich bisher wenig gerechnet habe. **Gaben werden entdeckt, indem wir sie einsetzen.**

2. Es gibt verschiedene Gaben

Paulus nennt in 1. Korinther 12,8–10 neun verschiedene Gaben. Sie zeigen, wie vielfältig der Heilige Geist wirkt:

- **Weisheit:** Gott schenkt die Fähigkeit, in schwierigen Situationen zu erkennen, was hilfreich und richtig ist, und diese Weisheit konkret anzuwenden.
- **Erkenntnis:** Der Heilige Geist schenkt ein besonderes Verständnis für geistliche Wahrheiten und Zusammenhänge.
- **Glaube:** Ein besonderes und tiefes Vertrauen darauf, dass Gott auch in scheinbar aussichtslosen Situationen handeln kann.
- **Heilungen:** Gott gebraucht Menschen, um durch Gebet und im Vertrauen auf ihn Heilung von Krankheiten und Leiden zu erfahren. Die Kraft kommt dabei von Gott.
- **Wunderkräfte:** Gott wirkt durch Menschen auf aussergewöhnliche Weise und verändert Situationen oder Umstände durch sein übernatürliches Eingreifen.
- **Prophetie:** Gottes Gedanken und Impulse werden in eine aktuelle Situation hineingesprochen. Prophetische Worte sollen erbauen, ermutigen und trösten (1. Korinther 14,3) und müssen geprüft werden (1. Thessalonicher 5,19–21).
- **Geisterunterscheidung:** Der Heilige Geist befähigt zu erkennen, welche geistlichen Kräfte hinter einer Situation stehen – ob etwas von Gott, vom Menschen oder von einem bösen Geist ausgeht.
- **Zungenrede:** Der Heilige Geist befähigt, in einer nicht erlernten Sprache zu beten oder Gott zu loben. In der Gemeinde soll sie durch Auslegung verständlich gemacht werden (1. Korinther 14,2–5).
- **Auslegung:** Der Heilige Geist schenkt die Fähigkeit, den Sinn einer Zungenrede zu erkennen und so weiterzugeben, dass die Gemeinde dadurch erbaut, ermutigt und getröstet wird (1. Korinther 14,5.13).

Keine dieser Gaben ist «besser» oder «höher» als eine andere. Entscheidend ist, dass sie **zum Nutzen der anderen** eingesetzt werden.

Als ich knapp 20 Jahre alt war, war ich mit einer Jüngerschaftsschule in Burma unterwegs. Ich konnte kein Wort Englisch und war deshalb auf Übersetzungen angewiesen.

Einmal beteten wir für Menschen. Eine Frau erzählte meinem Kollegen, wofür sie Gebet brauchte. Ich verstand davon nichts und betete einfach für sie. Später sagte mein Kollege erstaunt: «Du hast genau für das gebetet, was die Frau mir vorher erzählt hat.»

Für mich war das ein eindrückliches Erlebnis dafür, dass Gott gerade dort wirken kann, wo wir selbst keine Möglichkeiten sehen und ganz auf ihn angewiesen sind.

3. Der Heilige Geist verteilt die Gaben

«Dies alles bewirkt aber ein und derselbe Heilige Geist, indem er diese Gaben zuteilt und allein entscheidet, welche Gabe jeder Einzelne erhält.»

1. Korinther 12,11

Der Heilige Geist ist es, der uns mit seinen Gaben ausrüstet. Er entscheidet, wer welche Gabe erhält. Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem Körper mit vielen unterschiedlichen Körperteilen. Jeder hat seinen Platz und seine Aufgabe.

Es ist nicht unsere Aufgabe, uns selbst eine bestimmte Gabe zu geben. Aber es liegt an uns, das, was der Heilige Geist uns gegeben hat, einzusetzen. Gaben kommen in der Anwendung zum Tragen.

Das kann bedeuten, etwas auszuprobieren – vielleicht zunächst im Kleinen. Die Gabe des Leitens kann beispielsweise in einem kleinen beginnen. Dabei dürfen wir auch feststellen, dass etwas nicht unsere Gabe ist.

Was bedeutet das für dich?

- **Vielleicht bist du noch ganz am Anfang:** Bete darum, dass du deine Gaben entdecken kannst. Frage Menschen, die dich gut kennen: Welche Gaben sehen sie in dir?
- **Vielleicht kennst du deine Gaben schon gut:** Wie könntest du ihnen noch mehr Raum geben?
- **Vielleicht gibt es eine Gabe, zu der du dich hingezogen fühlst:** Dann wage einen ersten Schritt. Frage herum, probiere es aus und lass dich dabei von Menschen begleiten.

Denkanstöße

1. Wenn deine Gabe «zum Nutzen der ganzen Gemeinde» gegeben ist: Wo könntest du sie konkret für andere einsetzen?

2. Gibt es eine Gabe, zu der du dich hingezogen fühlst, dich aber bisher nicht getraut hast, sie auszuprobieren? Was hält dich zurück?

3. Wo möchtest du dem Heiligen Geist mehr Raum geben, damit er durch dich wirken kann – vielleicht gerade in einer unscheinbaren oder praktischen Aufgabe?

Gebetsideen

Bete darum, dass du deine eigenen Gaben immer besser entdeckst und offen wirst für das, was der Heilige Geist durch dich wirken möchte.



Kleingruppenblatt

Bete für Menschen in deiner Kleingruppe und Gemeinde, dass sie ihre Gaben erkennen und den Mut bekommen, sie zum Nutzen anderer einzusetzen.

Bete für Menschen, die sich selbst wenig zutrauen. Bitte Gott, ihnen zu zeigen, dass auch unscheinbare und praktische Gaben wertvoll sind.

Bete um Weisheit beim Ausprobieren. Bitte Gott, dir zu zeigen, wo du eine Gabe einsetzen kannst – und auch, wo du etwas wieder loslassen darfst.

Bete für Menschen in deiner Umgebung, die gerade auf Gottes Wirken angewiesen sind. Bitte ihn, durch dich dort zu wirken, wo du selbst keine Lösung oder Möglichkeit siehst.